



An die  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
des Auswärtigen Amtes

**Heiko Maas**  
Bundesminister des Auswärtigen  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, im Dezember 2020

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

zu dieser Zeit vor einem Jahr saßen viele schon auf gepackten Koffern, erledigten die letzten Einkäufe oder trafen sich mit Freunden, Kolleginnen und Kollegen auf Weihnachtsmärkten. Was uns damals ganz selbstverständlich erschien, wissen wir angesichts der Covid-19-Pandemie erst heute *wirklich* zu schätzen. Um uns und andere zu schützen, bestehen Reiserestriktionen, Quarantänevorschriften und Lockdowns in weiten Teilen der Welt fort. Viele von uns werden die Feiertage und den Jahreswechsel daher nicht in gewohnter Weise begehen können und stehen vor der Frage, ob und wie wir unsere Eltern, Großeltern und Freunde treffen können. Die hohen Infektionszahlen bereiten uns Sorge und anders als zu Beginn dieser Krise, in der die Krankheit für die meisten von uns noch weit weg schien, gibt es inzwischen immer mehr Erkrankungen auch im Kollegen- oder Freundeskreis.

Diese Ausnahmesituation verlangt uns allen, privat wie dienstlich, seit vielen Monaten Enormes ab. Ich bin stolz auf unsere Teams an den Auslandsvertretungen sowie in Bonn und Berlin, denn Sie haben unter diesen Bedingungen ein beispielhaftes Maß an Flexibilität und Leistungsstärke bewiesen. Dafür danke ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen! Es ist ein individueller und kollektiver Kraftakt – von der Rückholung 200.000 gestrandeter Deutscher über den Digitalisierungsschub im AA bis zur Umsetzung des eVT unter Corona-Bedingungen. Zugleich haben wir gemeinsam außenpolitische Großprojekte wie die EU-Ratspräsidentschaft oder unsere Mitgliedschaft im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gestemmt und den Vorsitz im Ministerkomitee des Europarates übernommen – all dies fand unter schwierigen politischen und technischen Vorzeichen statt.

Nicht zuletzt war auch 2020 ein Jahr des Gedenkens und der Rückschau – auf 75 Jahre des Friedens nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Ende der Gräueltaten der Naziherrschaft, auf den 75. Jahrestag der Gründung der Vereinten Nationen, auf 30 Jahre Deutsche Einheit – und auch auf die eigene, wechselvolle Geschichte des AA, an dessen 150-jähriges Bestehen wir gemeinsam erinnert haben.

Krisen und Unsicherheit sind weltweit nicht weniger geworden. Persönlich hat mich besonders die Explosionskatastrophe in Beirut betroffen gemacht, die einer Kollegin das Leben gekostet hat – eine traurige, bittere Erinnerung daran, welche Risiken mit dem Dienst im Auswärtigen Amt einhergehen können. Viele von Ihnen leben an Orten, die stark von der Pandemie betroffen sind und wo die medizinische Versorgung oft eingeschränkt ist. Ihnen gilt mein besonderer Dank für Ihre Einsatzbereitschaft und die Ausdauer! Die Aussicht auf einen Impfstoff ist ein Licht am Ende des Tunnels. In die Diskussion über eine faire Verteilung ist das Auswärtige Amt eng eingebunden. Dabei hat für mich der Schutz Ihrer Gesundheit oberste Priorität, insbesondere dort, wo die Rahmenbedingungen schwierig sind. Besonders danken möchte ich auch dem Team unseres Gesundheitsdienstes, das in diesem Jahr Außergewöhnliches geleistet hat.

In jeder Krise liegt auch eine Chance. Ich bin begeistert vom Engagement und dem Ideenreichtum aller Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Monaten. Es ist ein Jahr der Experimente und des Lernens, die das AA auch positiv verändern. Der Einsatz digitaler Formate, die Veränderung unserer Arbeitsweisen, neue Arten der Zusammenarbeit zwischen Zentrale und Auslandsvertretungen – dies alles schafft neue Möglichkeiten. Es freut mich, dass wir auch beim Thema Gleichstellung und Diversität in diesem Jahr vorangekommen sind. Diese Veränderungsprozesse sollten wir im kommenden Jahr weiter vorantreiben.

2021 betreten wir mit der Eröffnung des BfAA Neuland. Unser Ziel ist es, nicht nur Arbeitsprozesse zu verbessern, sondern eine erfolgreiche Dienststelle aufzubauen. Allen Kolleginnen und Kollegen, die an dieser Mammutaufgabe mitwirken und hier Pionierarbeit leisten, gilt mein besonderer Dank. Warum wir das BfAA so dringend brauchen, dies macht auch der gerade verabschiedete Haushalt deutlich. Mit 6,3 Milliarden Euro haben wir erneut einen Zuwachs von 7% gegenüber 2020 erfahren, der vor allem bei den Projektmitteln einen erhöhten administrativen Aufwand bedeuten wird. Erfreulich ist, dass es uns auch wieder gelungen ist, eine Milliarde Euro für unsere Kultur- und Bildungspolitik zu erhalten und dass uns 71 neue Stellen zugewiesen werden, darunter 30 Planstellen für die Verstärkung der Botschaften in Afrika.

Während uns die Überwindung der Pandemie sicherlich noch weit bis in die zweite Jahreshälfte fordern wird, können wir doch auch mit Hoffnung und Mut auf das neue Jahr 2021 blicken. Am 20. Januar wird Joe Biden als 46. Präsident der USA vereidigt – eine echte Chance für einen neuen Aufbruch in den transatlantischen Beziehungen und für den Multilateralismus. Diese Chance für die Bewältigung globaler Herausforderungen – von der Impfstoffverteilung und die wirtschaftliche Erholung post-Corona über Klimawandel und bis hin zur Bewältigung andauernder Krisen sollten wir beherzt ergreifen. Trotz der anstehenden Wahlen in Deutschland muss 2021 deshalb ein Jahr werden, in dem wir Außenpolitik aktiv und kreativ gestalten und voranbringen. Und ich bin dankbar und froh, mich dabei auf Ihre Unterstützung und Kollegialität verlassen zu können.

Für die kommenden Tage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien nun aber zunächst einmal eine ruhige, erholsame und besinnliche Zeit.

Fröhliche Weihnachten und ein gutes, vor allen Dingen gesundes neues Jahr!

Ihr 

Zu CoVID-19

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

weil CoVID-19 uns alle intensiv beschäftigt, möchten wir uns in nächster Zeit immer wieder auf diesem Weg an Sie wenden, um unsere Überlegungen und praktische Orientierungen mit Ihnen zu teilen.

Heute ist unsere Botschaft: Passen Sie auf sich, auf Ihre Familien und auf einander auf! Das ist auch ein unverzichtbarer Beitrag dazu, die Arbeitsfähigkeit des Auswärtigen Amts trotz CoVID-19 aufrecht zu erhalten.

Wir bitten Sie deshalb, die folgenden Orientierungen zu beherzigen, die sich an Sie alle sowohl an den Auslandsvertretungen als auch in der Zentrale richten:

- (1) Machen Sie sich bitte umgehend mit den Verhaltensregeln vertraut, die unser Gesundheitsdienst auf Sharepoint bereitstellt. Bitte verfolgen Sie diese laufend, und beherzigen Sie sie.
- (2) Sollten Sie an sich Symptome feststellen, bleiben Sie bitte unbedingt zu Hause, konsultieren Sie einen Arzt und folgen Sie seinen Anweisungen. Wer ohne grünes Licht des Arztes zum Dienst erscheint, gefährdet seine Kolleginnen und Kollegen.
- (3) Im Fall von Corona-Ansteckungen in Ihrem privaten Umfeld sollten Sie bitte umgehend auf Sharepoint nachsehen, wie Sie sich verhalten sollen. Im Zweifel ziehen Sie bitte einen Arzt, Ihren Regionalarzt oder den Focal Point in unserem Gesundheitsdienst zu Rate.
- (4) Wenn Sie einer Risikogruppe angehören, z.B. weil Sie über 60 sind, suchen Sie bitte das Gespräch mit Ihrem Regionalarzt bzw. dem Focal Point in unserem Gesundheitsdienst. Er wird Sie beraten, wie Sie sich am besten schützen können - insbesondere, wenn Sie an einem Dienort mit eingeschränkter Gesundheitsversorgung tätig sind.
- (5) Sollten Sie positiv auf CoVID-19 getestet werden, wird dies dem Gesundheitsamt gemeldet, das die notwendigen Quarantänemaßnahmen anordnet. Informieren Sie bitte umgehend telefonisch den Focal Point in unserem Gesundheitsdienst (030-5000-1508). Dieser wird das Gesundheitsamt bei den weiteren Maßnahmen unterstützen. Im Ausland wenden Sie sich an

den Vertrauensarzt oder Regionalarzt. Kommen Sie keinesfalls zur Arbeitsstätte.

- (6) In Absprache mit ihrer Abteilungsleitung sollten Referate schon jetzt verstärkt von den Möglichkeiten des mobilen Arbeitens Gebrauch machen. Besprechen sie bitte im Referatsteam, wie dies praktisch am besten zu organisieren ist. Je nach Aufgabengebiet, Personalstruktur und Arbeitsanfall in der Krise kann dies von Referat zu Referat unterschiedlich sein. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, Gesundheitsfürsorge und die Funktionsfähigkeit unseres Dienstes in Einklang zu bringen. Im Einvernehmen mit der Abteilungsleitung kann dabei mobiles Arbeiten oder Teleheimarbeit auch über den bisherigen Rahmen hinaus genutzt werden.
- (7) Jede Arbeitseinheit sollte sicherstellen, dass es seine Kernfunktionen auch unter verschärften Krisenbedingungen, z.B. Quarantänemaßnahmen, erfüllen kann. Der Stab Corona Intern wird dazu auf Sharepoint Best Practices veröffentlichen.
- (8) Führen Sie bitte einstweilen nur noch Dienstreisen durch, die zwingend erforderlich sind. Dienstreisen sind nur noch in Ausnahmefällen zu genehmigen. Auch privat sollten Sie bitte keinesfalls in Risikogebiete reisen.
- (9) Bis auf Weiteres sollten alle Veranstaltungen des Auswärtigen Amtes verschoben werden, an denen mehr als 100 Personen teilnehmen. Befassen Sie im Zweifel den Stab Corona Intern .

Diese Orientierungen werden wir in nächster Zeit immer wieder im Licht der Entwicklungen anpassen.

Weitere Orientierung finden Sie in der beigefügten Frage-Antwort-Liste, die der Focal Point zusammengestellt hat. Zu medizinischen Aspekten von CoVID-19 können Sie sich zudem jederzeit auf Sharepoint informieren. Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten stehen die Kolleginnen und Kollegen des Corona Intern -Team bereit.

Mit besten Grüßen

Antje Leendertse und Andreas Michaelis





**Antje Leendertse**  
Staatssekretärin

**Andreas Michaelis**  
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11013 Berlin

TEL: +49 (0)30 18-  
FAX: + 49 (0)30 18-17  
E-MAIL

Berlin, 20. März 2020

---2. Schreiben an alle Kolleginnen und Kollegen zu CoVID-19---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute wenden wir uns insbesondere an die Kolleginnen und Kollegen an unseren Auslandsvertretungen.

Sie alle leisten unverzichtbare Arbeit für unser Land. Auf alle Arbeitsbereiche an unseren Auslandsvertretungen kommt es jetzt an - auf den technischen Bereich, die Verwaltung und die konsularische und diplomatische Arbeit.

Auf Ihre Berichte zum Verlauf der Pandemie, Ihre Hilfe für deutsche Reisende und Ihre Verhandlungen mit den Gastregierungen zu allen Fragen, die wir jetzt dringend miteinander regeln müssen, sind wir dringend angewiesen. Dass Sie auch in dieser Krise unser diplomatisches und konsularisches Geschäft betreiben, ist von größter Bedeutung. Danke für Ihren enormen Einsatz.

Wir wissen, dass die außerordentlich schwierige Lage, die entstanden ist, Ihnen und Ihren Familien sehr viel abverlangt: Immer mehr Auslandsvertretungen sind von den international einbrechenden Flugverbindungen betroffen. Das wiegt

besonders dort schwer, wo Gesundheitssysteme durch CoVID-19 überfordert sind.

Es ist für unser Land zentral wichtig, dass wir unsere weltweite Präsenz aufrechterhalten, solange das irgend möglich ist. Deshalb werden wir alles Erforderliche tun, um sie so gut wie möglich zu unterstützen und zu schützen. Konkret heißt das:

- (1) Das Auswärtige Amt hat Vorkehrungen getroffen, um notfalls Sie und Ihre Familien in krisenhaften Situationen nach Deutschland zurückzuführen. Dafür stehen uns alle Instrumente der Nationalen Krisenvorsorge zur Verfügung, die zwischen Auswärtigem Amt und BMVg vereinbart sind. Wir sind über unser Krisenzentrum in der Lage, Kolleginnen und Kollegen sowie ihre Angehörigen notfalls mit gecharterten zivilen Flugzeugen nach Deutschland zu transportieren. Die Bundeswehr hält für diesen Zweck Flugzeuge und Crews vor. Medizinische Evakuierungen durch eine private Rettungsfluggesellschaft oder im Einzelfall durch MedEvac-Fähigkeiten der Bundeswehr sind möglich.
- (2) Das Krisenreaktionszentrum kümmert sich laufend in enger Zusammenarbeit mit uns um die gezielte schrittweise Ausdünnung und Rotationsmodelle für Vertretungen an Orten, die von CoVID-19 besonders betroffen sind, die über eingeschränkte Gesundheitsversorgung verfügen, und für die Einschränkungen des Flugverkehrs gelten. Wo im Einzelfall kein Weg an der Schließung einer Vertretung vorbeiführen sollte, werden wir hierüber auf Leitungsebene entscheiden.
- (3) Wir haben geregelt, dass ab sofort im Rahmen der Krisenstufe 2a allen mitreisenden Familienangehörigen die freiwillige Rückkehr vom Dienort nach Deutschland ermöglicht wird. Bitte machen Sie hiervon insbesondere an Orten Gebrauch, die von CoVID-19 besonders betroffen sind, die über eingeschränkte Gesundheitsversorgung verfügen, und für die Einschränkungen des Flugverkehrs gelten.
- (4) Weiterhin gilt: Wenn Sie einer Risikogruppe angehören, z.B. weil Sie über 60 sind, suchen Sie bitte das Gespräch mit Ihrem Regionalarzt bzw. dem Focal Point in unserem Gesundheitsdienst. Er wird Sie beraten, wie Sie sich am besten schützen können - insbesondere, wenn Sie an einem Dienort mit eingeschränkter Gesundheitsversorgung tätig sind.

- (5) An Leiterinnen und Leiter richtet sich unsere nachdrückliche Bitte: Stellen Sie unbedingt sicher, dass an allen Auslandsvertretungen ein CoVID-19-Beauftragter ernannt ist und das Thema mit höchster Priorität bearbeitet. Bitte aktualisieren Sie ihre Krisenpläne, überprüfen Sie Vorräte und folgen Sie den besonderen Verhaltensmaßnahmen zur Vorbeugung von COVID19 – Erkrankungen auf dem Sharepoint.

Die Hinweise aus unserem letzten Schreiben gelten fort, mit einer Ausnahme: Ab sofort sollten alle Veranstaltungen des Auswärtigen Amtes verschoben oder abgesagt werden – auch solche, an denen weniger als 100 Personen teilnehmen.

Diese Orientierungen werden wir in nächster Zeit immer wieder im Licht der Entwicklungen anpassen. Weitere Orientierung finden Sie in der beigefügten Frage-Antwort-Liste, die der Focal Point zusammengestellt hat. Zu medizinischen Aspekten von CoVID-19 können Sie sich zudem jederzeit auf Sharepoint informieren. Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten stehen die Kolleginnen und Kollegen des Corona Intern -Team bereit.

Haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihren Einsatz in schweren Zeiten. Passen Sie gut auf sich, auf Ihre Familien und auf einander auf!

Mit besten Grüßen

Antje Leendertse

Andreas Michaelis





An alle Kolleginnen und Kollegen  
im Auswärtigen Dienst

**Antje Leendertse**  
Staatssekretärin

**Andreas Michaelis**  
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11013 Berlin

TEL: +49 (0)30 18-17 [REDACTED]

FAX: +49 (0)30 18-17 [REDACTED]

E-MAIL [REDACTED]

Berlin, 25. März 2020

---3. Schreiben an alle Kolleginnen und Kollegen zu CoVID-19---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Programm zur Rückkehr deutscher Reisender aus dem Ausland läuft auf Hochtouren. Wir danken allen, die auf Hochtouren arbeiten, um diese historische Anstrengung zu leisten. Uns erreichen dazu viele positive Zuschriften; auch das Echo in den Medien ist größtenteils positiv. Wo es Beschwerden gibt, geht es meist um Kommunikationsfragen. Greifen Sie also lieber einmal mehr als einmal weniger zum Hörer, um Missverständnisse auszuräumen und Nachfragen zu minimieren.

Nun müssen wir den Blick noch stärker auf die Aufstellung unserer Auslandsvertretungen richten. Dabei müssen wir für die nächste Zeit nach der Losung handeln: *maximale Sicherheit bei fortgesetztem Einsatz*. In der globalen Krise stehen wir gemeinsam in der Verantwortung, das Netz unserer Botschaften und Generalkonsulate in der Krise und über die Krise hinaus handlungsfähig und intakt zu erhalten. Voraussetzung dafür ist, dass wir gemeinsam alles in unserer Macht stehende tun, um die Sicherheit aller Kolleginnen und Kollegen zu schützen.

Eine besonders wichtige Voraussetzung haben wir geschaffen; das haben wir Ihnen letzte Woche geschrieben: Das Auswärtige Amt hat Vorkehrungen getroffen, um notfalls Sie und Ihre Familien in krisenhaften Situationen nach Deutschland zurückzuführen.

Nun geht es darum, die Durchhaltefähigkeit unserer Auslandsvertretungen durch folgende Maßnahmen sicherzustellen:

- (1) Alle Kolleginnen und Kollegen an den Auslandsvertretungen - Entsandten wie Lokalen, Kolleginnen und Kollegen aus dem Auswärtigen Amt wie aus den Ressorts - ermutigen wir, sich zu verdeutlichen: Gerade jetzt ist es wichtig, unsere **Präsenz** vor Ort zu bewahren. Erarbeiten Sie – in Zusammenarbeit mit Abteilung 1, Krisenreaktionszentrum und Ihren Ansprechpartnern in den Regionalabteilungen – eine Strategie, wie Sie das erreichen können. Beziehen Sie dabei bitte unsere AKBP-Mittler und Durchführungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit ein.
- (2) An einigen der besonders belasteten Vertretungen insbesondere in Krisengebieten wurde im Zug der Krise Personal zeitweilig zurückgeführt. So sind derzeit viele Visastellen weltweit geschlossen. Dadurch ist die Funktionsfähigkeit vieler Vertretungen eingeschränkt. Wir müssen uns in der Krise auf unsere wichtigen **Kernfunktionen** konzentrieren und die vorhandenen Ressourcen dafür einsetzen. Hier appellieren wir an Sie, Arbeiten wo immer möglich intern so umzuverteilen, dass die Vertretung handlungsfähig bleibt. Wo die Krise dazu führt, dass absolut zentrale Posten vorübergehend unbesetzt bleiben, werden wir diese durch Rotation aus dem Inland besetzen, sofern das die eingeschränkten Flugverbindungen erlauben.
- (3) Einige Kolleginnen und Kollegen sowie ihre Angehörigen haben im Rahmen der Krisenstufe 2a von der Möglichkeit einer freiwilligen **Rückkehr** nach Deutschland Gebrauch gemacht, weil sie Risikogruppen angehören. Zur Erinnerung: In unserem letzten Brief haben wir ganz bewusst geschrieben, dass sich diese Vorkehrung insbesondere für Dienstorte getroffen haben, die von CoVID-19 besonders betroffen sind, die über eingeschränkte Gesundheitsversorgung verfügen, und für die Einschränkungen des Flugverkehrs gelten.
- (4) Die Ausstattung der Auslandsvertretungen mit dem nötigen medizinischen **Schutzmaterial** organisiert der Corona Focal Point Gesundheit. Er hat hierzu Empfehlungen verteilt. Viele Vertretungen

haben sich entsprechend dieser Empfehlungen und mit Unterstützung der Regionalärzte bereits selbst eingedeckt. Wo dies nicht möglich war, wird der gemeldete Grundbedarf von hier aus beschafft und derzeit an die Auslandsvertretungen versandt, wo immer dies logistisch machbar ist. Die Deckung weiterer Bedarfe wird davon abhängen, wie rasch die Beschaffungsmaßnahmen des Bundes vorangehen. Wir bitten die Corona-Beauftragten der Vertretungen, dazu im engen Kontakt mit dem Corona Focal Point zu bleiben.

- (5) Nachdem wir in den letzten Tagen die Leitungskapazitäten für das Home Office vor allem im Inland stabilisieren konnten, arbeitet die Auslands-IT nun intensiv an neuen Möglichkeiten, auch im Ausland **mobiles Arbeiten** über Cloud-Lösungen zu verbessern.

Diese Maßnahmen werden greifen, wenn Sie Ihre volle Energie und Kreativität in den Dienst des übergeordneten Zieles stellen, das wertvolle Netz unserer Auslandsvertretungen in der Krise und über die Krise hinaus handlungsfähig und intakt zu erhalten.

Wie immer: Die Hinweise aus unseren letzten Schreiben gelten fort. Diese Orientierungen werden wir in nächster Zeit immer wieder im Licht der Entwicklungen anpassen. Zu medizinischen Aspekten von CoVID-19 können Sie sich zudem jederzeit auf Sharepoint und über die Ticker der Abteilung 1 informieren. Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten stehen die Kolleginnen und Kollegen des Corona Intern-Teams bereit.

Wir enden wie im letzten Schreiben: Danke für Ihren Einsatz in schweren Zeiten. Passen Sie gut auf sich, auf Ihre Familien und auf einander auf!

Mit besten Grüßen

Antje Leendertse

Andreas Michaelis



An alle Kolleginnen und Kollegen  
im Auswärtigen Dienst

**Antje Leendertse**  
Staatssekretärin

**Andreas Michaelis**  
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11013 Berlin

TEL: +49 (0)30 18-17- [REDACTED]

FAX: + 49 (0)30 18-17- [REDACTED]

E-MAIL [REDACTED]

Berlin, 21. April 2020

---4. Schreiben an alle Kolleginnen und Kollegen zu COVID-19---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit unserem letzten Schreiben in Sachen COVID-19 haben Sie alle Ihren Beitrag dazu geleistet, die Pandemie zu bekämpfen:

Viele von Ihnen in aller Welt und der Zentrale haben beide Ärmel hochgekrempt, um durch unsere Luftbrücke mehr als 240.000 deutsche Staatsangehörige zurückzuführen – eine echte Sternstunde unseres Dienstes. Wir arbeiten intensiv daran zu verhindern, dass COVID-19 zur Zerreißprobe für Europa wird – indem wir den Weg für erste Lieferungen von Schutzgütern an unsere Nachbarn frei gemacht haben, indem wir europäische Patienten zur Behandlung nach Deutschland eingeflogen haben und indem wir die europäische Wirtschaft bestmöglich schützen. In Rekordtempo stellen wir erhebliche Finanzmittel bereit, um die Vereinten Nationen im weltweiten Kampf gegen COVID-19 zu unterstützen. In den internationalen Formaten und in der Allianz für den Multilateralismus setzen wir uns mit aller Kraft für eine gemeinsame internationale Antwort auf die Pandemie ein – und unsere Stimme wird gehört.

Für die engagierte hochprofessionelle Arbeit, die dahinter steckt, danken wir Ihnen sehr herzlich.

Genauso wichtig: Sie, die Kolleginnen und Kollegen an den Auslandsvertretungen, haben die Zeit genutzt, um sich bestmöglich für die Krise aufzustellen.

Sie haben systematisch Krisenpläne ausgearbeitet, auf Schichtsysteme und mobiles Arbeiten umgestellt und sich soweit möglich mit Schutzausrüstung versorgt. Bisher haben wir weltweit nur eine Handvoll Ansteckungen von Kolleginnen und Kollegen zu verzeichnen, die Gott sei Dank alle auf dem Weg der Besserung sind. Abgesehen von Sonderfall Pjöngjang haben wir keine einzige Vertretung geschlossen. Von der Möglichkeit, im Rahmen der Krisenstufe 2a freiwillig auszureisen, haben wenige von Ihnen Gebrauch gemacht. Mit welchem Verantwortungsgefühl und welcher Professionalität Sie gerade an Orten mit prekärer medizinischer Versorgung die Stellung halten, beeindruckt uns sehr. Auch das ist ein Grund, Ihnen danke zu sagen.

Nach dem Motto *maximale Sicherheit bei fortgesetztem Einsatz* aus unserem letzten Schreiben haben wir einiges auf den Weg bringen können, um Ihnen das Leben an den Auslandsvertretungen zu erleichtern:

- Wir sind nun imstande, mit Charterfirmen Versorgungsflüge für Vertretungen durchzuführen, die in einer akuten Notlage unbedingt darauf angewiesen sind. Zwei erste Flüge haben wir gerade nach Kabul und Erbil durchgeführt. Unser Krisenreaktionszentrum und Abteilung 1 stehen in engem Kontakt mit denjenigen Vertretungen, die das betrifft, und arbeiten mit ihnen maßgeschneiderte Lösungen aus.
- Solche Flüge können wir auch nutzen, um Personalrotation dort hinzubekommen, wo sie unerlässlich und nur auf diesem Wege machbar ist. Auch hierzu sind Krisenreaktionszentrum und Abteilung 1 im Gespräch mit den Vertretungen, die es betrifft. In den letzten Wochen sind eine Reihe schneller und unbürokratischer Rotationslösungen gefunden worden.
- Finanziell und logistisch sind nun alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um notfalls Sie und Ihre Familien in krisenhaften Situationen nach Deutschland zurückzuführen.



Wir möchten die Gelegenheit zu einer Ansage an alle nutzen, die in diesem Jahr zur Versetzung anstehen. Dabei wollen wir so klar und offen sein, wie das die weiterhin ungewisse Lage erlaubt:

Wir wollen am einheitlichen Versetzungstermin festhalten. Das ist ein Gebot der Fairness unter Kolleginnen und Kollegen. Es ist vor allem eine organisatorische Notwendigkeit. Wo es im Zusammenhang mit COVID-19 zu organisatorischen Problemen kommt, wird Abteilung 1 Sie und Ihre Familien mit maximaler Flexibilität unterstützen – z.B. wo durch Verzögerungen doppelte Mieten oder Einlagerungskosten anfallen. Wir sind zuversichtlich, dass wir so die anstehenden Wechsel zum Sommer trotz der nach wie vor sehr schwierigen Lage bewältigen.

Wie immer: Die Hinweise aus unseren letzten Schreiben gelten fort. Diese Orientierungen werden wir in nächster Zeit immer wieder im Licht der Entwicklungen anpassen. Zu medizinischen Aspekten von COVID-19 können Sie sich zudem jederzeit auf Sharepoint und über die Ticker der Abteilung 1 informieren. Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten stehen die Kolleginnen und Kollegen des Corona Intern-Teams bereit.

Danke für Ihren wunderbaren Einsatz in schweren Zeiten. Passen Sie gut auf sich, auf Ihre Familien und auf einander auf!

Mit besten Grüßen

Antje Leendertse

Andreas Michaelis